

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 31.05.2012 im
Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Nr.: XI/3/12

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Frau Gönül Bredehorst
Herr Mathias Döhle
Herr Christian Gloede
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Herr Peter Puls
Herr Peter Reinkendorf
Herr Frank Schmitz
Herr Rolf Steinhilber
Herr Urs Wahl
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme war verhindert:

Frau Hille Brünjes
Herr Nima Pirooznia

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Eisenberg - Bremer Straßenbahn AG, Sprecher des Vorstandes
Herr Nussbaum - Bremer Straßenbahn AG
Herr Hamburger - senatorische Dienststelle für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Franßen - Fahrgastverband Pro Bahn
Frau Hagedorn - Fahrgastbeirat VBN

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/2/12 vom 15.03.2012
- TOP 2:** Neubesetzung von Ausschüssen
- TOP 3:** ÖPNV im Stadtteil
- Planungskonferenz -
eingeladen: Vertreter des Verkehrsressorts und der BSAG
- TOP 4:** Globalmittel
- 1. Vergaberunde -
- TOP 5:** Internet-Auftritt des Beirates
- Sachstandsbericht -
- TOP 6:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat

TOP 7: Bericht der Beiratsprecherin

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/2/12 vom 15.03.2012

Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Neubesetzung von Ausschüssen

Folgende Neubesetzungen in den Ausschüssen „Bau, Verkehr und Umwelt“ und „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ wurden nach Erläuterung durch die ParteisprecherIn, Herrn Wahl (SPD) und Frau Wohlers (GRÜNE) einstimmig beschlossen:

- Frau Hille Brünjes (SPD) verlässt den Ausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“.
- Herr Frank Schmitz (SPD) übernimmt ihren Platz im Ausschuss.
- Herr Frank Schmitz (SPD) verlässt den Ausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“.
- Frau Iris Wilkens (SPD, Sachkundige Bürgerin) übernimmt seinen Platz im Ausschuss.

Die Folge ist, dass die Partei Bündnis 90/Die Grünen im Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ einen Sachkundigen Bürger durch ein Beiratsmitglied ersetzen müssen.

- Frau Christine Cramm (GRÜNE, Sachkundige Bürgerin) verlässt den Ausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“.
- Herr Stefan Bendrien (GRÜNE) übernimmt ihren Platz im Ausschuss.

TOP 3: ÖPNV im Stadtteil

- **Planungskonferenz** -

Zunächst erläuterte der Vorsitzende Sinn und Zweck einer Planungskonferenz und begrüßte den neuen Vorstandssprecher der BSAG, Herrn Eisenberg sowie Herrn Nussbaum (ebenfalls BSAG), Herrn Hamburger (SUBV) sowie Herrn Franßen vom Fahrgastverband Pro Bahn und Frau Hagedorn vom Fahrgastbeirat innerhalb des VBN.

Herr Bendrien gab in einem Eingangsstatement anhand vorbereiteter Folien einen Eindruck von der Struktur der angestrebten Diskussion (Anlage 1).

Herr Eisenberg verdeutlichte in einer kurzen Erwiderung – ebenfalls foliengestützt (Anlage 2) einige Grundsatzpositionen der BSAG.

In einer zweistündigen Aussprache zu

- Grundsatzfragen
- Bus
- Quartiersbus
- Haltestellen
- Straßenbahn

an der sich auch die etwa 80 anwesenden Personen aus der Bevölkerung zahlreich einbrachten, sagten die Vertreter der BSAG zu folgenden Punkten eine Prüfung zu:

- Linie 28 leichte Taktverdichtung durch Verstärkung aus freiwerdenden Kapazitäten anderer Linien außerhalb Findorffs / Verschiebung der

Abfahrtszeiten (gewünscht von AnwohnerInnen aus dem Bereich Nürnberger Straße).

- Splittung der Linien 26/27 über Theodor-Heuss-Allee – Admiralstraße – Hemmstraße zwecks direkter Anbindung Gestra-Gelände und Hauptbahnhof (hierzu wurde ebenfalls eine kostenmäßige Bewertung zugesagt).
- Installation von Anzeigetafeln vorrangig an den Endhaltestellen der Linien 25 und 27 (Anzeigetafeln sollen systematisch ausgebaut werden – Realisierungschancen werden auch für andere Standorte geprüft).
- Bushaltestelle der Linie 26 Waller Bahnhof: Klage über zu frühes Abfahren der Buslinie in Richtung Findorff (dies sei kein Einzelfall).
- Bushaltestelle Messezentrum (Linie 26 und 27 in Richtung Huckelriede): hierzu bestehe zeitweise eine Überlast, der in geeignete Weise begegnet werden müsse.
- Führung der Linie 27 von Messezentrum → Theodor-Heuss-Allee → Findorffstraße.
- Quartiersbus-Einsatz vor allem im Ortsteil Regensburger Straße (BSAG brachte in diesem Zusammenhang eine skeptische Einschätzung zum Ausdruck und setzt auf Verstärkung der Linie 28. Eine Prüfung ist jedoch zugesagt).
- Zum Thema „barrierefreier Ein- und Ausstieg an den Haltestellen“ ist die BSAG im Gespräch (systematische Konzepte werden derzeit erstellt, in denen sich Findorff wiederfinden wird)
- Grundsätzliche Prüfung der veränderten Linienführung der Linie 26 (hierzu gab es zahlreiche kritische Stimmen aus dem Publikum).
- Zusätzliche Bushaltestelle im Utbremer Ring/Ecke Recyclinghof.

Herr Eisenberg bemerkte, dass das Busnetz grundsätzlich im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) überplant wird und warb gleichzeitig dafür, dass der Stadtteil sich mit dem Thema „Straßenbahn“ beschäftigen sollte. Wenn der Platz ausreichend sei, ist eine Straßenbahn das ökologischste Verkehrsmittel. Pläne wurden bei der BSAG bereits erarbeitet – Untersuchungen hinsichtlich Trassen, Sinnhaftigkeit und Kosten werden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführt.

Herr Eisenberg sagte zu, dass erste Prüfungsergebnisse zur nächsten öffentlichen Sitzung des Beirates (04.07.) vorgelegt werden. Der Bauausschuss des Beirates wird die heute durchgeführte Planungskonferenz im Rahmen seiner Sitzung am 14.06. nachbereiten.

Darüber hinaus fasste der Beirat einstimmig folgenden Beschluss:

„Dem Vorschlag der BSAG, die Linie 27 in der Schwachverkehrszeit zum Hauptbahnhof zu verlängern, wird einstimmig stattgegeben. Der Umstieg in der Hemmstraße entfällt somit. Montag bis Freitag: Weiterfahrt als Linie 63 ins Güterverkehrszentrum. Realisierung von wechselnden Anschlüssen am Hauptbahnhof.

Der Beirat akzeptiert die Reduzierung für die Schwachverkehrszeiten auf einen 30-Minuten-Takt.

Diese Regelung soll zunächst auf ein Jahr als Probelauf angelegt sein.“

Der Vorsitzende bedankte sich nach über zweistündiger Erörterung bei den Gästen, insbesondere bei den Vertretern der BSAG für die sachliche und kompetente Begleitung dieser Planungskonferenz und hielt fest, dass man die Ergebnisse der Prüfaufträge auf Beirats- und Ausschussebene sobald als möglich öffentlich vertiefen werde.

Zusammen mit Herrn Otwiaska dankte er auch Herrn Bendrien für die intensive Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes - der Beirat schloss sich diesem Dank an.

Es folgte eine 5minütige Sitzungspause.

TOP 4: Globalmittel - 1. Vergaberunde -

Nach kurzer Aussprache erfolgte die Abstimmung der vorliegenden Anträge auf Antrag von Frau Wohlers, GRÜNE, einzeln.

Frau Locke, SPD, schlug vor, die Anträge wie folgt zu bescheiden:

- Findorffer Geschäftsleute e.V., „Weihnachtsbeleuchtung“. Vorschlag: Überweisung in den Fachausschuss „Bau“. Abstimmung: Der Antrag wurde bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung in den Fachausschuss „Bau“ überwiesen.
- ADFC, Bremer Fahrradfestival 2012, Antragsbetrag 750,-- Euro. Vorschlag: Ablehnung aufgrund des fehlenden Stadtteilbezuges. Aussprache/Abstimmung: Frau Wohlers, GRÜNE, erklärte, dass ihre Partei sich dafür ausspricht, diesen Antrag zu unterstützen und bat um Abstimmung hierüber.
Der weitergehende Antrag, nämlich diesen Antrag nicht zu unterstützen, wurde zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich beschlossen.
Herr Gloede, DIE LINKE, bat darum, folgende persönliche Erklärung im Protokoll aufzunehmen.
„Herr Gloede empfand es als absurd (auch aufgrund der eben geführten Diskussion über die Entwicklung des ÖPNV, über Nachhaltigkeit, Energiepolitik etc.), ein Festival, welches auf der Möglichkeit der Mobilität ohne Energieverbrauch aufgebaut ist, mit dieser Argumentation abzulehnen (gerade auch, weil es in Findorff viele FahrradfahrerInnen gibt); dieses sei fadenscheinig.“
- Kulturzentrum Schlachthof, „Theater von Anfang an“, Antragsbetrag 1.000,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Kulturzentrum Schlachthof, „Auf Vermögen angelegt/multidisziplinäres Kunstprojekt, Antragsbetrag: 2.000,--. Vorschlag: Bewilligung von 1.000,-- Euro. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Schule an der Vegesacker Straße, „Wiederfinanzierung der Reit AG“, Antragsbetrag: 750,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Bei 2 Enthaltungen beschlossen.
- Kulturzentrum Schlachthof, „16. Endless Grind-Skateboard-Session“, Antragsbetrag 1.000,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Amt für Soziale Dienste, „Spielplatz Esslinger Straße“, Antragsbetrag: 5.000,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Brigitte Schumacher, „Schulhof-Wandgestaltung“, Antragsbetrag: 1.620,-- Euro. Vorschlag: Bewilligung von 700,-- Euro, Zuschuss für Materialien. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.

- Brigitte Schumacher, „Projekt Würfeln“, Antragsbetrag: 1.700,-- Euro. Vorschlag: Überweisung in den Fachausschuss „Bildung“. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Grundschule Admiralstraße, „Gerätehaus für Spielmaterialien auf dem Schulhof“, Antragsbetrag: 1.200,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Schulzentrum Rübekamp, „Zuhause. anderswo – interkulturelles Projekt“, Antragsbetrag: 333,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Oberschule Findorff, „Eingangsgestaltung“, Antragsbetrag: 600,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung/Absprache: Einstimmig in den Fachausschuss „Bildung“ überwiesen (wg. konkreter Klärung, was mit dem bestehenden Wandbild geschehen soll).
- Kleingärtnergemeinschaft Eiche e.V., „Verbesserung der Wege und des Spielplatzes“, Antragsbetrag: 410,-- Euro. Vorschlag: Zustimmung. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.
- Refugio Bremen e.V., „Ausstattung Arbeitsplätze“, Antragsbetrag: 800,-- Euro. Vorschlag: Bewilligung von 300,-- Euro. Abstimmung/Aussprache: 550,-- Euro einstimmig beschlossen.
- BRAS, „Torfkahnprojekt – Jan von Findorff“, Antragsbetrag: 2.500,-- Euro. Vorschlag: Überweisung in den Fachausschuss. Abstimmung: Einstimmig beschlossen.

TOP 5: Internet-Auftritt des Beirates - Sachstandsbericht -

Herr Döhle, Piraten, berichtete, dass die vom Beirat gestartete Umfrage u. a. zum Aufbau und Funktionalität der Website nunmehr abgeschlossen sei. Insgesamt haben sich an der Umfrage 184 Personen beteiligt. Die Auswertung sei im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ noch nicht erfolgt; Herr Döhle mochte die Umfrage nicht vorgreifend bewerten – teilte aber mit, dass einiges Interessantes auszuwerten sei. Die Aktion sei insgesamt nur auf positive Resonanz gestoßen. Herr Döhle nannte beispielhaft einige Abstimmungsergebnisse – die Auswertung der konkreten Ergebnisse und die Absprache zum weiteren Umgang mit diesem Thema wird im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ erfolgen.

Herr Oduah bemerkte, dass das Ergebnis der auf dem Wochenmarkt durchgeführten Befragung in das Endergebnis einfließen wird – das Resultat unterscheidet sich zu dem Ergebnis der Online-Befragung.

TOP 6: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) aus der Bevölkerung

- Aus der Bevölkerung wurde die Bitte geäußert, Sitzungen des Beirates auch z. B. in der Plantage oder im Kulturzentrum Schlachthof (auch themenspezifische Auswahl des Sitzungsortes) durchzuführen.
- Zum unter TOP 2 diskutierten Thema „Linienführung der Linie 26“ wurde der Beirat gebeten, dieses Thema im Rahmen seiner nächsten Bauausschusssitzung konkret zu thematisieren sowie die Rücknahme dieser Maßnahme zu fordern.

b) aus dem Beirat

- Herr Gloede erörterte die aktuelle Situation an der Grundschule Admiralstraße zum Thema „Essensversorgung und Bibliotheksbetrieb“. Es erfolgte sodann eine Aussprache im Beirat. Sorge und Kritik rief die aktuell vom Gesundheitsamt

heraufbeschworene Unvereinbarkeit zwischen Mensaausbau und Fortsetzung der Bibliotheksnutzung hervor. Nach derzeitigem Stand der Dinge stehen die baulichen Aktivitäten der Fortsetzung des Bibliotheksbetriebes entgegen. Diesem droht nun eine zeitweise Einstellung, aus der nach aller Erfahrung schnell ein dauerhafter Verlust dieser vom Beirat seit vielen Jahren finanziell unterstützten Einrichtung werden kann.

Dem sich hier anbahnenden Interessenskonflikt muss nach Auffassung des Beirates durch rasches, unkonventionelles und lösungsorientiertes Handeln begegnet werden – es kann und darf nicht sein, dass die beiden für den Schulbetrieb wichtigen Säulen „Essensversorgung“ und „Bibliotheksnutzung“ in eine Konkurrenzsituation geraten.

Das Bildungsressort wird aufgefordert, entsprechende Aktivitäten zu entwickeln, damit die Ausleihe uneingeschränkt fortgesetzt werden kann.

Das Thema soll im Rahmen der nächsten Bildungsausschusssitzung am 26.06. mit Behördenvertretern vertieft werden.

Das Ortsamt wurde gebeten, diese einstimmig gefasste Beschlusslage dem Bildungsressort zu übermitteln.

- Herr Döhle berichtete, dass in der Bevölkerung vielfach der Wunsch nach Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung Hemmstraße im Abschnitt zw. Admiralstraße und Tunnel bestünde.

Nach kurzer Aussprache wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, dieses Thema im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung aufzurufen.

- Zur Situation um das Spielhaus Corveystraße wurden durch die GRÜNEN (Anlage 3), die SPD (Anlage 4) und die CDU (Anlage 5) nahezu inhaltsgleiche Anträge eingebracht. In der Diskussion wurde im CDU-Antrag „*oder Container aufzustellen*“ und im Antrag der GRÜNEN der Satz „*Aufgrund der baulichen Situation des oberen Stockwerkes des Spielhauses begrüßt der Beirat die vorübergehende Unterbringung der Kindergruppen im Horthaus des KTH Augsburgsberger Straße*“ einvernehmlich gestrichen. Der Antrag der SPD-Fraktion plus die Begründung des Antrages der GRÜNEN wurde als gemeinsamer Antrag zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen.

- Zum Thema „Sanierung der Ganztagschule Augsburgsberger Straße“ brachte die SPD-Fraktion den als Anlage 6 und die CDU-Fraktion den als Anlage 7 beigefügten Antrag ein. Herr Gloede vertrat die Auffassung, dass die Bevorzugung einer Schule verfehlt sei und sprach sich stattdessen für eine generelle finanzielle Aufstockung der Mittel innerhalb des Sanierungsprogramms aus, in der sich die Schule bevorzugt wiederfinden muss.

Das Ortsamt wurde einstimmig vom Beirat gebeten, aus den Anträgen und Aussagen eine Gesamtformulierung herzustellen. Die senatorische Behörde für Bildung soll gebeten werden, dieses einstimmige Beiratvotum in die weiteren Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.

- Durch die SPD-Fraktion wurde folgender Antrag eingebracht:
„Die Senatskanzlei wird aufgefordert, die durch das bevorstehende Ausscheiden von Herrn Bischoff freiwerdende Stelle im Ortsamt West schon jetzt auszuschreiben, um einen nahtlosen Übergang zwischen dem jetzigen Stelleninhaber und dem/der künftigen StelleninhaberIn sicherzustellen. Eine wenn auch geringe Vakanz ist angesichts der Aufgabenfülle, die sich aktuell im Stadtteil Findorff abbildet, nicht vertretbar.“

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Die Beiratssprecherin, Frau Locke, berichtete, dass der Termin der Beirätekonferenz auf Montag, den 25.06.2012 verschoben wurde.

Der stellvertretende Sprecher des Beirates, Herr Kötter, berichtete über die letzte Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte, anlässlich derer die Themen: „Umgang mit dem Gesetz über Ortsämter und Beiräte durch Senat und Verwaltung, hier: Ressort Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit. Staatsrat Othmer hat deutlich gemacht, wie wichtig ihm der Kontakt zu den Beiräten und eine frühzeitige Beteiligung dieser ist“, „Stand der Stadtteilberichte/der Stadtteilbericht Findorff ist nunmehr fertig gestellt (der Ortsamtsleiter, Herr Mester, bot an, diesen im Jahresrhythmus fortzuschreiben)“, „Stand der Planungskonferenzen“, behandelt wurden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es lag nichts vor.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Mester -

- Locke -

- Rohlfs –

Anlagen

ÖPNV-Planungskonferenz

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,
vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße;
mit schöner Aussicht, ländlich-mondän,
vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehen -
aber abends zum Kino hast du nicht weit.
Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit.

Kurt Tucholsky

Agenda

- Ziele der Planungskonferenz
- Grundsätzliches
- Datengrundlagen
- Bereich Bus
- Bereich Quartiersbus
- Bereich Straßenbahn
- Bereich Haltestellen
- ...und wie soll es nun weitergehen?

Ziele der Planungskonferenz

- **Zusammentragung von Planungen, Ideen, Vorstellungen, Wünschen und Möglichkeiten zum Thema ÖPNV im Findorff durch Bevölkerung, Experten und Beirat**
- **Ziel sollte sein mit dem heute gesammelten Informationen gegebenenfalls eine erweiterte öffentliche Debatte zu führen um im Anschluss daran entsprechende Ansprüche zu formulieren**
- **Zusammenstellung der kommenden ÖPNV-Maßnahmen untergliedert in priorisierte kurz- und mittelfristige sowie langfristige Ziele**

Grundsätzliches

- Welche Planungen bzw. Vorhaben gibt es für den Findorffer ÖPNV in Ihren Häusern?
- Wie kann die Fahrgast- und Bürgerbeteiligung bei der ÖPNV-Planung auch bei kurzfristigen Maßnahmen ausgebaut und verbessert werden?
- Welche neuen, innovativen Inhalte hinsichtlich des ÖPNV sind schon jetzt für den Verkehrsentwicklungsplan vorgesehen/vorstellbar

Datengrundlagen

- Welche Zahlen/Indikatoren werden für eine ÖPNV-Planung auf Stadtebene herangezogen?
- Stellen Sie uns Zahlen zur Verfügung die Aussagen zum Besetzungsgrad der Busse 25, 26, 27 und 28 insbesondere in den Hauptverkehrszeiten treffen
- Welche Bereiche Findorffs sind aus Sicht der BSAG, Fahrgastvertreter und Verwaltung unterversorgt?

Bereich Bus

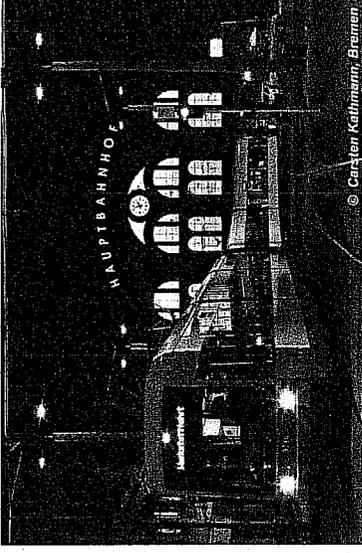
- Bewertung des Fahrplanangebotes in räumlicher und zeitlicher Hinsicht
- Linie 27 Durchbindung zum Hbf in den Tagesrandlagen (Mo – Sa) und Sonn- und Feiertags
 - Findorff: 26.000 Einwohner, davon 12.300 im Weidedamm
- Linie 28 Fahrplanverbesserungen (Taktverdichtungen, kontinuierliches Angebot, nicht nur während der Vorlesungszeit)
- Splittung der Linien 26 / 27 über Theodor-Heuss-Allee – Admiralstraße – Hemmstraße. Ergäbe Direktanbindung GESTRA-Gelände mit Hbf

Bereich Quartiersbus



- Ein Quartiersbus wie in Gröpelingen kann insbesondere die kleineren Wohnstraßen erschließen und die hier lebenden, insbesondere auch älteren, Menschen fußläufig an alle wichtigen Ziele anbinden
- Er kann die kleineren Straßen im Quartier Regensburger Str. und im Bereich Göttinger Str./Leipziger Str. bedienen und könnte neben diesen räumlichen Erschließungslücken auch zeitliche Fahrplanlücken bspw. der Linie 28 schließen

Bereich Straßenbahn



- Wie schätzen Sie die Sinnhaftigkeit eines solchen Projektes für Findorff ein?
- Wie schätzen Sie dieses Thema hinsichtlich der Umsetzbarkeit ein?

Bereich Haltestellen

- Wann kommt der Fahrgastunterstand für die neue Haltestelle 26 ?
- Weitere "Dynamischen Anzeigetafeln" an den Hst. Eickedorfer Str. (Findorffmarkt), Torhafen (Freimarkt, Osterwiese, Flohmarkt, Veranstaltungen, Konzerte usw.) und Messe-Zentrum (Bf Nordausgang, Freimarkt, Osterwiese, Flohmarkt, Veranstaltungen, Konzerte usw.)
- Wo sind Haltestellenkaps mit barrierefreien Ein- und Ausstieg vorstellbar?

Prüfen

- Splittung der Linien 26/27 nach dem Hbf. Dadurch Führung der 27 über Theodor-Heuss-Allee – Admiralstraße – Hemmstraße. Ergäbe Direktanbindung GESTRA-Gelände mit Hbf.
- Einrichtung, Führung, Fahrplanung Quartiersbus – Anbindung OT Regensburger Str. und Bereich Göttinger Str./Leipziger Str.
- Taktverdichtungen Linie 28
- Taktverdichtungen Linie 27 und Direktanbindung Hbf in den Tagesrandlagen bzw. Sonn- und Feiertags

...und wie soll es nun weitergehen?

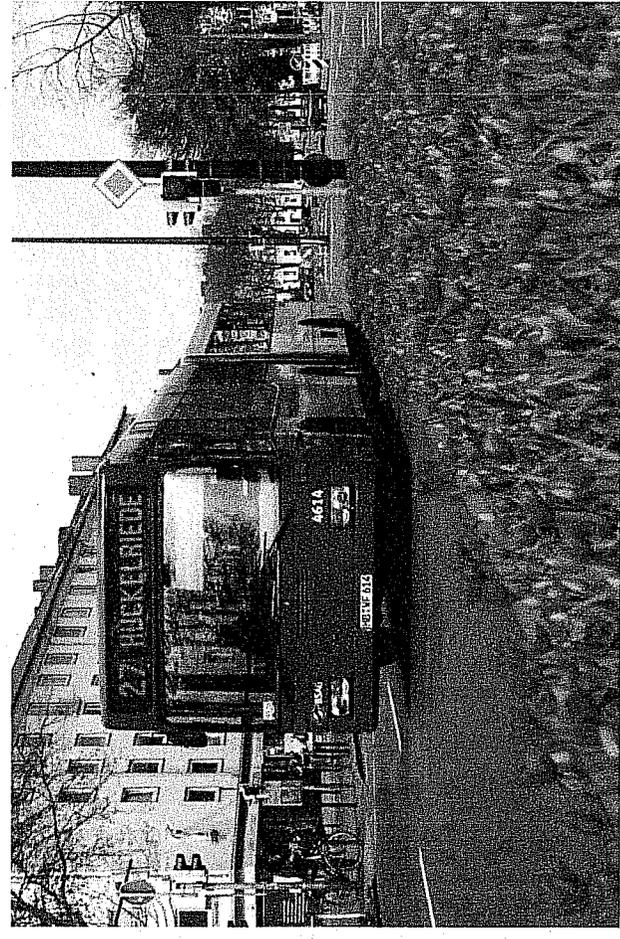
?

-
-
-
-
-
-
-
-

Für Ihre Notizen / Verschiedenes

-
-
-
-
-
-
-

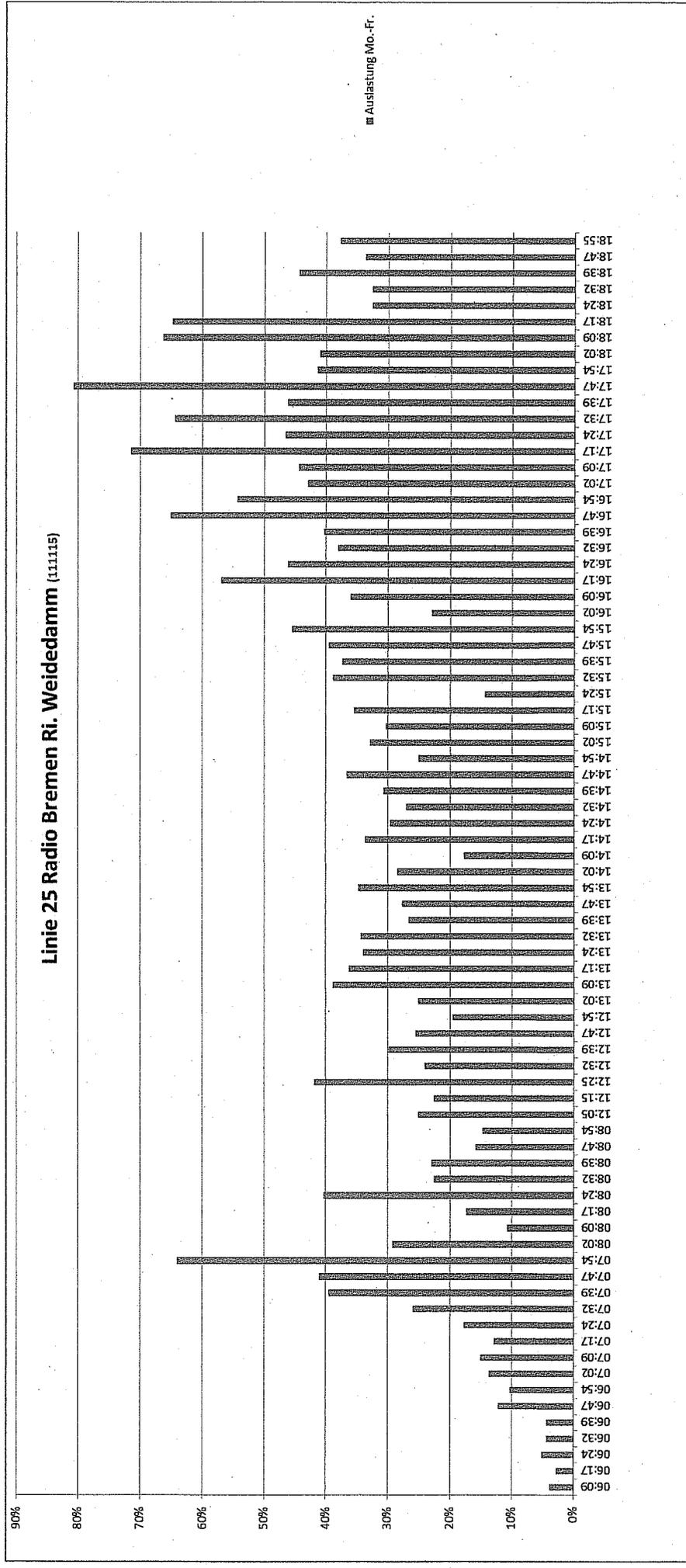
ÖPNV-Planungskonferenz in Findorff



Wilfried Eisenberg
Vorstand Technik und
Vorstandssprecher der BSAG

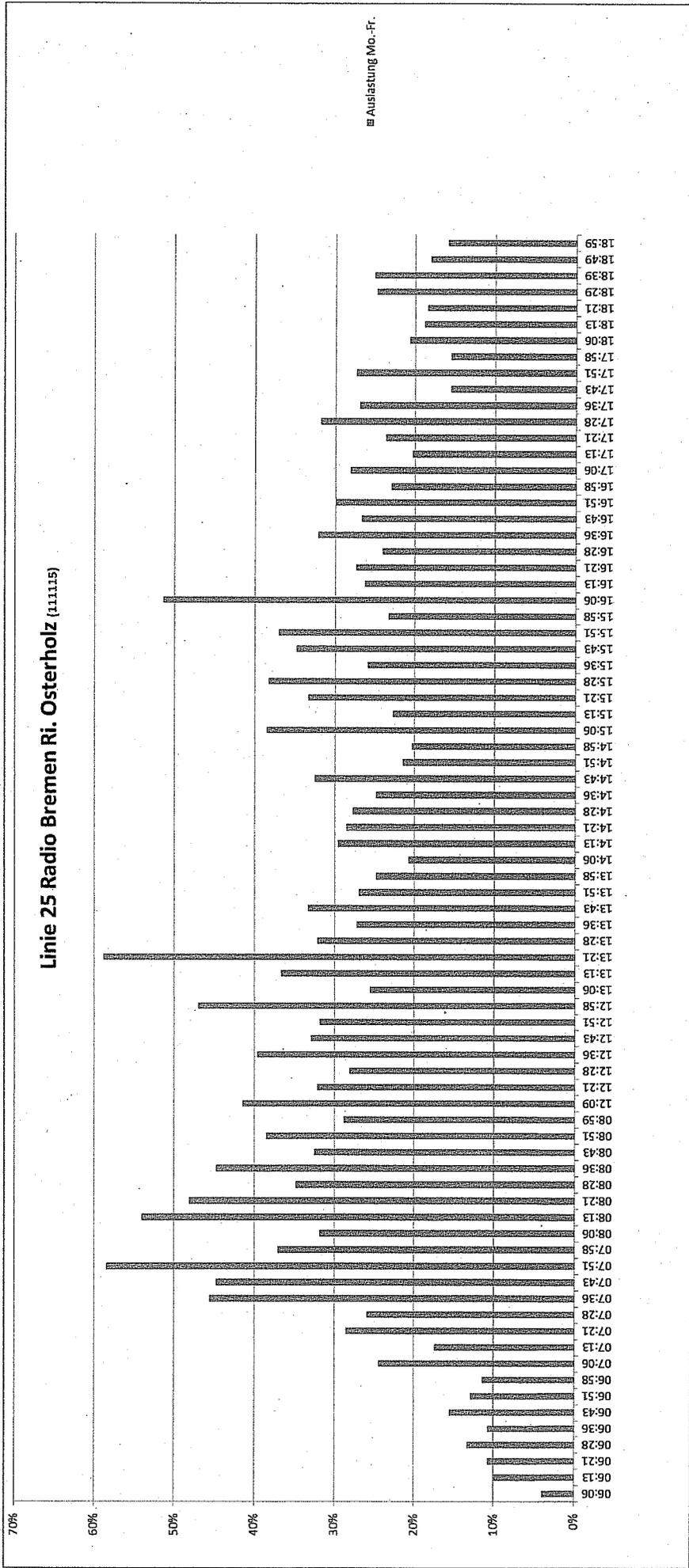
- Daten des statistischen Landesamtes Bremen
 - Einwohnerzahlen
 - Beschäftigtenzahlen
 - etc.
- Manuelle Fahrgastzählungen an den maßgebenden Querschnitten
 - Mindestens einmal im Jahr an drei Tagen
 - In Findorff sind die maßgebenden Querschnitte Radio Bremen (Li. 25), Messezentrum (Li. 26/27) und Hemmstraße bzw. Wiener Straße (Li. 28)
- Technische Zählungen (im Aufbau)
- Jährliche VBN-Verkehrserhebungen (Fahrgastanalyse im Nahverkehr – „FAN“)

Linie 25 Richtung Findorff am Querschnitt Radio Bremen



Stand: November 2011

Linie 25 Richtung Osterholz am Querschnitt Radio Bremen

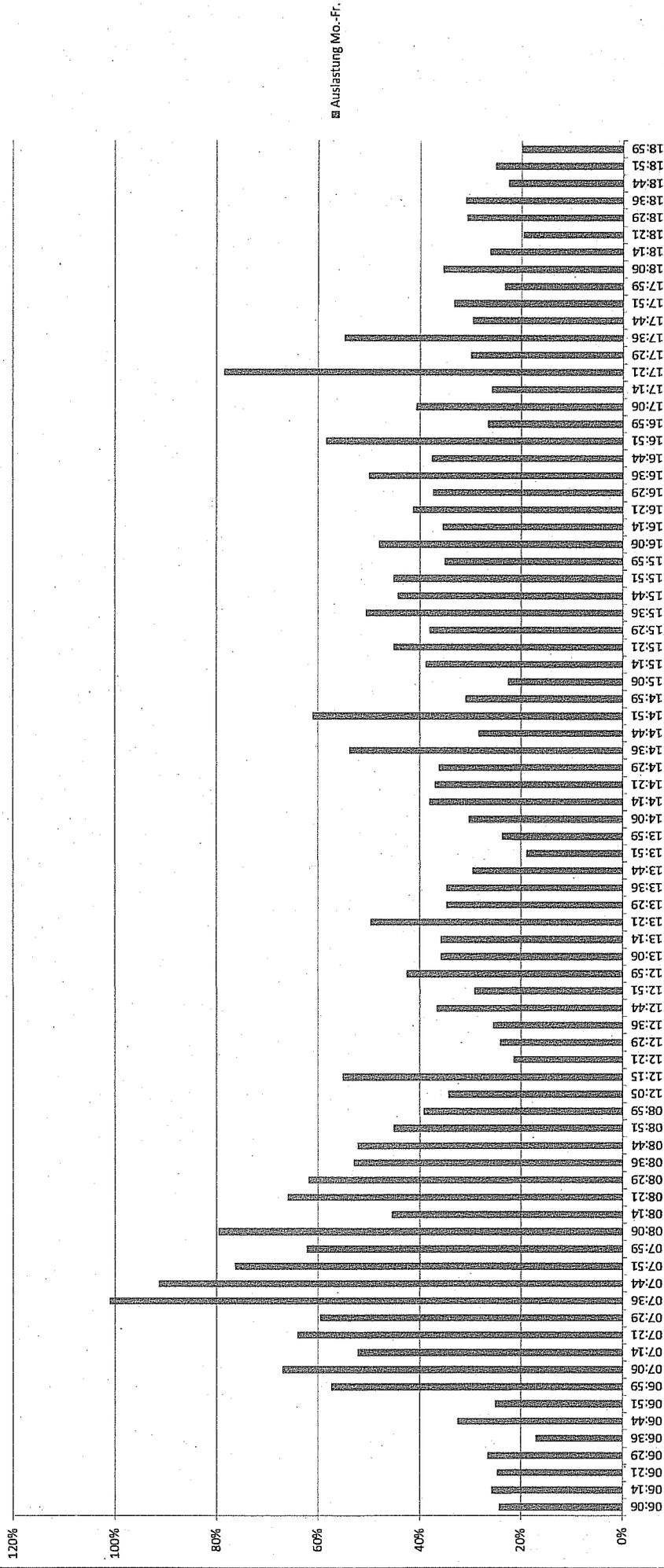


Stand: November 2011

Linien 26/27 Richtung Huckelriede am Querschnitt Messezentrum



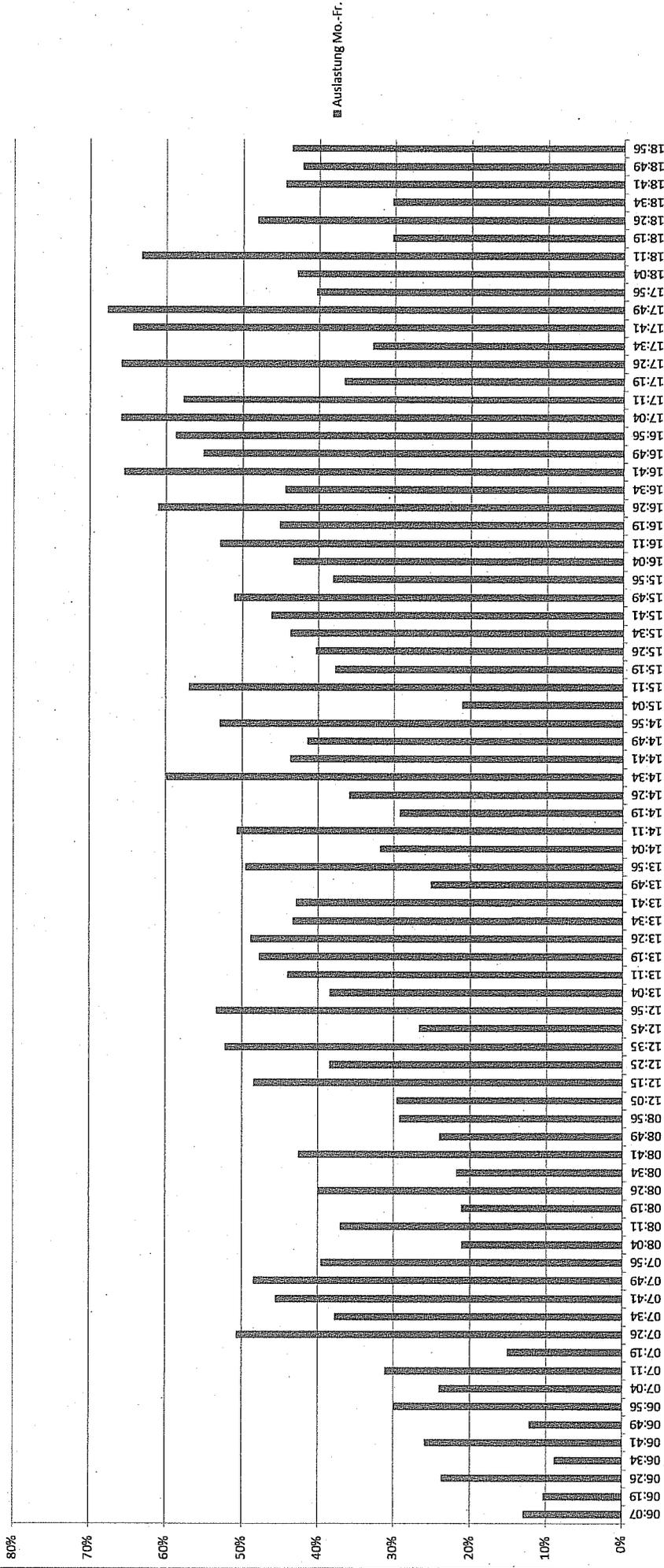
Linien 26/27 Messezentrum Ri. Huckelriede (Nov. 2011)



Linie 26/27 Richtung Findorff am Querschnitt Messezentrum



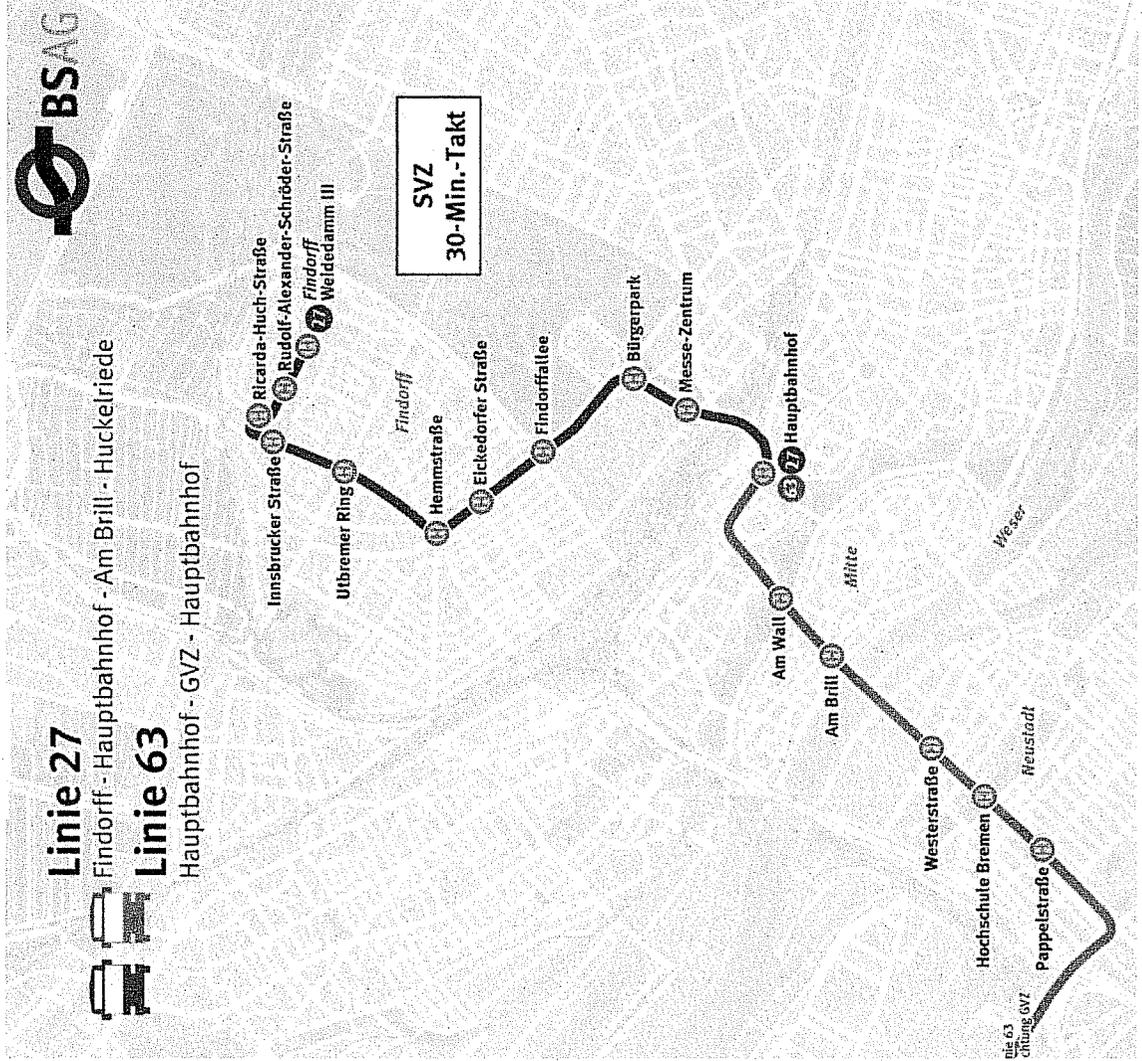
Linien 26/27 Messezentrum Ri. Emden Straße/ Weidedamm 3 (Nov. 2011)



Heutiges Konzept der Linien 26/27 in der Schwachverkehrszeit



Konzept: Linie 27 bis HBF in der Schwachverkehrszeit

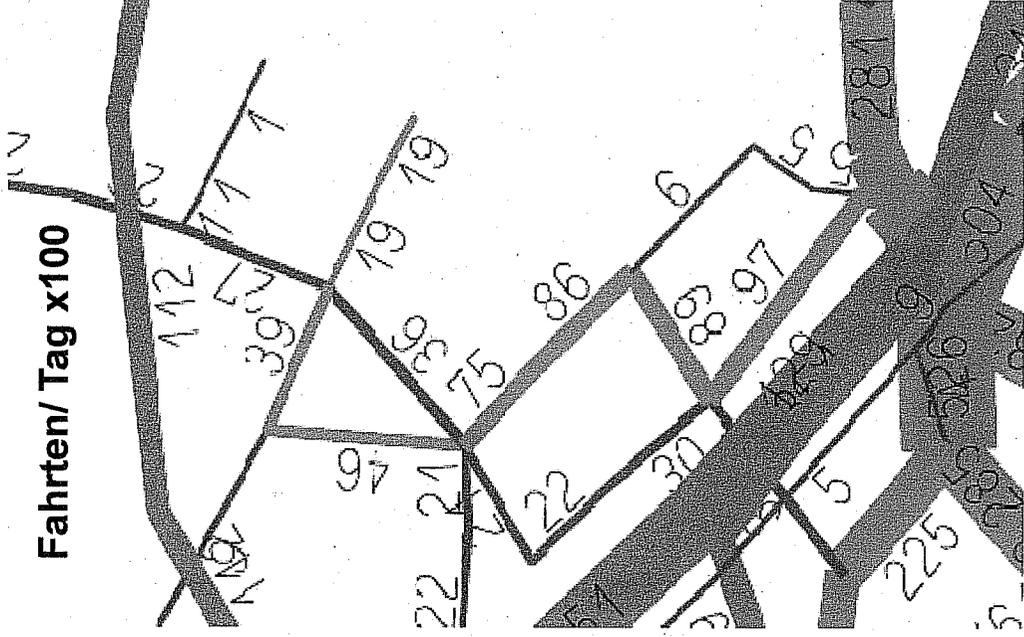
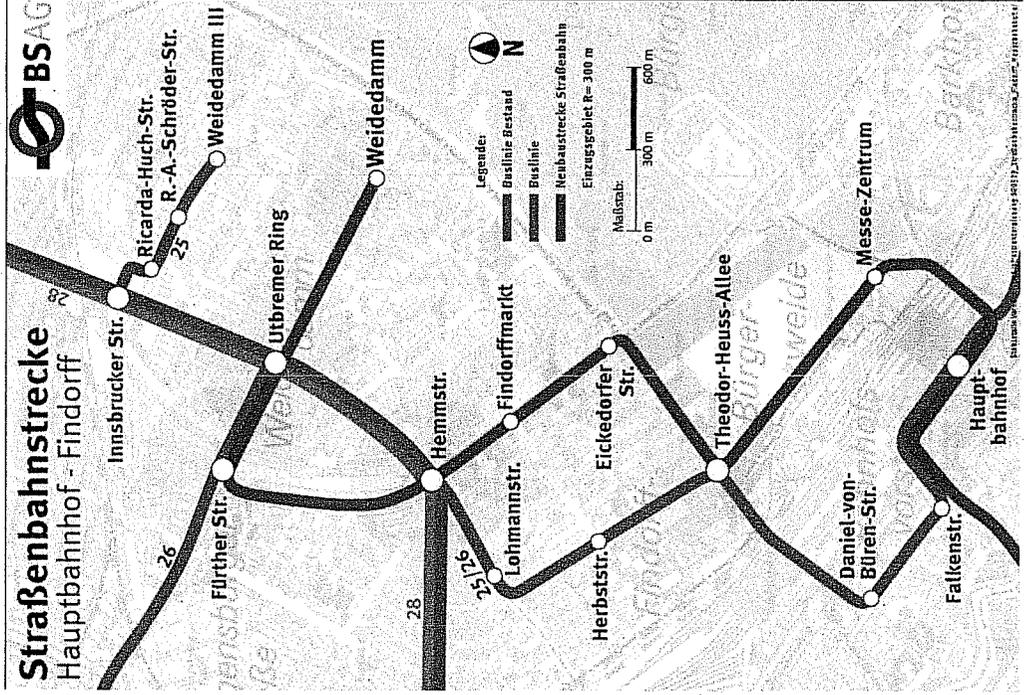


- Linie 27 kann kostenneutral bis zum HBF verlängert werden
- Umstieg an der Hemmstraße entfällt
- Nur im 30-Minuten-Takt möglich
- Montag – Freitag: Weiterfahrt als Linie 63 in Richtung GVZ
- Wechselnde Anschlüsse am HBF

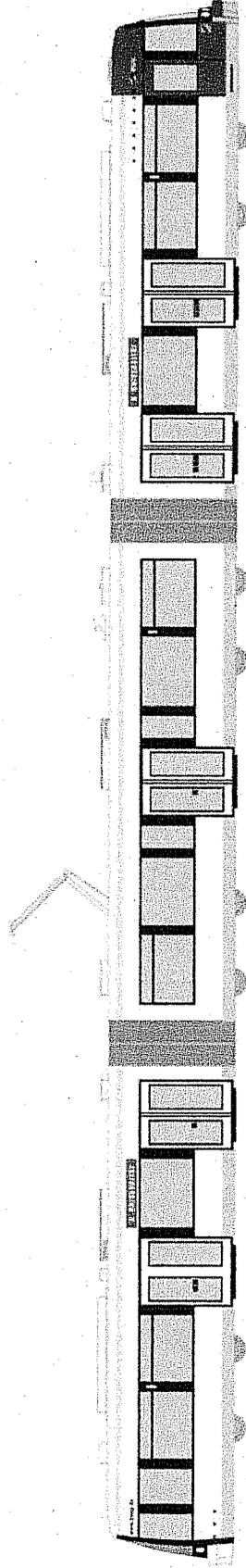
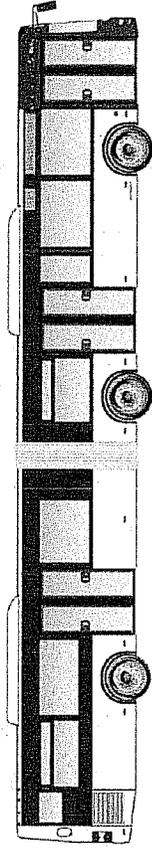
Mögliche weitere Ausbaumaßnahme: Straßenbahn nach Findorff



- Fahrzeit
Verlängerungsstrecke: 9 min
- Streckenlänge 2,7 km
- Potenzialberechnung:
„straßenbahnwürdige“
Nachfrage
- Nähere Untersuchung im
Verkehrsentwicklungsplan
Bremen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und allzeit gute Fahrt auf unseren Linien!**



Antrag der Beiratsfraktion
Bündnis 90/ Die Grünen
Stadtteilbeirat Findorff
für die Beiratssitzung am 31.05.2012



Der Beirat Findorff möge beschließen:

Der Beirat Findorff fordert unverändert den Neubau des Spielhauses auf dem Spielplatz an der Corveystraße. ~~Aufgrund der baulichen Situation des oberen Stockwerkes des Spielhauses begrüßt der Beirat die vorübergehende Unterbringung der Kindergruppen im Horthaus des KTH Augsburgs Straße.~~
Gleichzeitig fordert der Beirat den Verbleib der Spielplatzinitiative auf dem Spielplatzgelände und im Spielhaus. Den Abriss des Spielhauses lehnt der Beirat zum jetzigen Zeitpunkt – also vor der konkreten Terminierung des Baubeginns des neuen Gebäudes – ausdrücklich ab.

Zur Begründung:

- Der zu erwartende Platzbedarf in der u3-Betreuung in Findorff erfordert räumliche Kapazitäten, die nur durch einen Neubau erreicht werden können. Zumal eine langfristige Nutzung des Horthauses im KTH Augsburgs Straße durch die Kindergruppen aus dem Spielhaus an der Corveystraße steht der Schaffung neuer u3-Plätze durch KITA Bremen am selben Ort entgegen.
- Die Spielplatzinitiative muss auf dem Spielplatz verbleiben und auch dort vor Ort z.B. die sanitären Anlagen nutzen können. Die Mitnutzung der Toiletten des KTH Augsburgs Straße ist für die zum Teil noch sehr kleinen Kinder allein aufgrund der Entfernung nicht praktikabel. Von der weiteren Nutzung des bislang von der Spielplatzinitiative genutzten Gebäudeteils geht keinerlei gesundheitliche Gefährdung aus, sodass ein Abriss zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich ist. Die aus einer alternativen Unterbringung in einem Mobilbau bzw. der Nutzung mobiler Toiletten entstehenden Kosten sind aus Sicht des Beirates durch eine Nutzung des bestehenden Gebäudes vermeidbar.

Für die Fraktion der Grünen
Im Stadtteilbeirat Findorff

Anja Wohlers

Wir sind Findorff!



Findorff, 29. Mai 2012

Antrag für die Beiratssitzung am 31.05.2012

Das Spielhaus auf dem Spielplatzgelände an der Corveystrasse soll bleiben

Der Beirat Findorff fordert die Sozialbehörde auf, das Spielhaus auf dem Corveyspielplatz solange bestehen zu lassen und nicht abzureißen, bis endgültig geklärt ist, was mit dem Gelände passiert. In dieser Zeit soll es der Spielplatzinitiative möglich sein, die nicht vom Schimmelpilz betroffenen-Räumlichkeiten (Küche, sanitäre Anlagen) zu nutzen. Die Sozialsenatorin wird aufgefordert, zeitnah ein tragfähiges und durchfinanziertes Gesamtkonzept für den notwendigen Neubau vorzulegen.

Begründung:

Die Spielplatzinitiative auf dem Corveyspielplatz betreut nachmittags den Spielplatz ehrenamtlich. Sie gibt das Spielzeug aus, ermöglicht den Zugang zu den sanitären Anlagen, gibt Getränke aus, etc. Diese Arbeit kann die Initiative nur fortführen, wenn auch die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Einem Umzug in das Gebäude auf dem Gelände der Kita Augsburgstraße steht die Initiative kritisch gegenüber. Der Weg vom Spielplatzgelände bis zum neuen Gebäude auf dem Kita-Spielplatz ist für die kleineren Kinder sehr weit, wenn sie auf Toilette müssen. Zudem müsste sich eine Person ständig auf dem Kita-Gelände aufhalten, um eine Betreuung der Räumlichkeiten zu gewährleisten. Damit würde min. eine Person an die Räumlichkeiten auf dem Kita -Gelände gebunden. Dies ist nicht Sinn und Zweck der ehrenamtlichen Tätigkeit und damit nicht wünschenswert. Vielmehr ist es wichtig, die bestehenden Räumlichkeiten weiterhin nutzen zu dürfen bis eine, für alle Seiten, akzeptable Lösung gefunden wird.

Für die Fraktion der SPD
im Stadtteilbeirat Findorff

Gönül Bredehorst, Hille Brünjes, Heidi Locke, Frank Schmitz, Urs Wahl

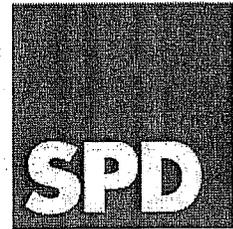
Antrag des Beirates Findorff

5

Der Beirat Findorff fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, bis zur Errichtung des neuen Spielhauses auf dem Spielplatz Corveystraße das vorhandene funktionsfähige Gebäude für die Spielplatzinitiative zu erhalten ~~oder Container aufzustellen~~, damit die Initiative ihre 39jährige erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann.

August Kötter

Wir sind Findorff!



[Empty box]

Findorff, 29. Mai 2012

Antrag für die Beiratssitzung am 31.05.2012

Sanierung der Ganztagschule an der Augsburgersstrasse

Der Beirat Findorff begrüßt ausdrücklich die Bewilligung der Mittel zum nutzungsspezifischen Umbau zum Ganztage an der Grundschule Augsburgers Straße.

Um eine zeitgerechte Aufnahme des Schulbetriebs nach den Sommerferien zu gewährleisten, sollten die Baumaßnahmen bis Mitte August 2012 abgeschlossen sein.

In diesem Zusammenhang fordert der Beirat Findorff die Bildungsbehörde auf, dem erheblichen Sanierungsstau an der Schule zu begegnen, in dem die Schule mit höchster Priorität in das Gesamtanierungsprogramm für Schulen aufgenommen wird.

Begründung:

Insbesondere der Trakt für die neuen ersten Klassen, der nutzungsspezifisch umgebaut werden soll, ist in Hinsicht auf Unfallgefahr, Energieverschwendung und unzureichende Sanitäreinrichtungen betroffen. Im Flur, von dem alle Klassenzimmer abgehen, liegen 50x 50 cm Gehwegplatten, die schon teilweise absacken, uneben sind und damit eine erhöhte Sturzgefahr darstellen. Die durchgängige Glasfassade im Flur müßte hinsichtlich Wärmeverlust erneuert werden. Genauso die Fassade des Gebäudes. Sämtliche Toiletten sind innenliegend und die Abluft erfolgt in den Flur. Teilweise ist das die einzige Möglichkeit der Belüftung. Im gesamten Gebäude sind die sanitären Anlagen veraltet und stellenweise nicht mehr intakt.

Für die Fraktion der SPD
im Stadtteilbeirat Findorff

Gönül Bredehorst, Hille Brünjes, Heidi Locke, Frank Schmitz, Urs Wahl

Antrag des Beirates Findorff

Der Beirat Findorff fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, bei der Errichtung der Jahrgangshäuser an der Grundschule Augsburger Straße gleichzeitig die maroden Nebenräume zu sanieren.

7

August Kötter